

- 1 Johannes III., Abundi, vermutlich aus Franken, war Domherr in Eichstätt, tätig am Konzil von Konstanz, Bischof von Chur 1416 Nov. 27. — 1418; dann Erzbischof von Riga, gest. 14. Mai 1424.  
Gams P. B., Series Episcoporum, Ratisbonae 1873, 269; Mayer J. B., Gesch. d. Bistums Chur I., Stans 1907, 426 ff.
- 2 Zu diesen Bischöfen vgl. die Anmerkungen 1 bis 6 in der vorangehenden Ablassurkunde.

46.

1415

Bischof Hartmann von Chur, Graf von Werdenberg-Sargans-Vaduz, gibt eine Wiese hinter der Kapelle St. Marmerten in Triesen zu Lehen.

Ain wissen hinder St. marmerten<sup>1</sup> zwischen /  
beeden weegen, ain halb anhes Bächle /  
Zinssen Lauth ihres Leehen brieffs von /  
Graff hartman von werdenberg<sup>2</sup> /  
anno 1415. /  
Wo sy den Pfennig zinss biss Thomae<sup>3</sup> nit /  
gebendt, so ist der zinss zwayffach ver - /  
fallen, vnd das Erlehen zinss fellig vnd /  
Ledig worden. /<sup>a</sup>  
Vnnd wass Jahr zeit gelt von den<sup>b</sup> güetern /  
gaht sollen die jnhaber dem leehen hern /  
vor schaden aúss richten - . 2. Pfd 12. Schilling<sup>c</sup>  
Costanzer werung thúet. 1 Schilling 1 Bazend<sup>d</sup>  
Gibt iecz debús Khindtli vnd mithafften/<sup>e</sup>

*Abschrift: Urbar der Grafschaft Vaduz aus dem Jahre 1682. Zusammengebunden mit dem Landsbrauch. Besitz des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein. Lederband 16 × 30 cm. 102 beschriebene Seiten. Einleitend steht folgender Vermerk: «Gegenwertiger Landsbruch sambt / bey gesezten Sulzischen Vrbario ist mirr / Basilio Hopp Anno 1682, da ich / vnwürdiger in dz Landtammenn Amt erkisen / worden bin, V: Jhro hochgräfl. Eta/: saluo tir. / regierenden Grafen Ferdinandten durch hl: Christoff Angern / in gnaden Communiciret worden, welcher ich auf/mein Köstig hab abschreiben, vndt in disen / bunth ein binden lassen». Das Urbar ist die älteste Quelle für die genannte Lehensverleihung. — Die beglaubigte Kopie eines Urbares der*